

BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG IN OÖ (AM ARBEITSORT)



Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 2024



Insgesamt ist die Zahl der Beschäftigten zwischen 2023 und 2024 um 0,6 Prozent gestiegen. Eine große relative Zunahme gab es im Wirtschaftsabschnitt „Öffentliche Verwaltung“. Einen Rückgang verzeichnete der Abschnitt „Grundstücks- und Wohnungswesen“. Den stärksten relativen Beschäftigtenzuwachs gab es in der Stadt Steyr.

Impressum

Amt der Oö. Landesregierung | Direktion Präsidium
Abteilung Trends und Innovation | Statistik Oberösterreich
Altstadt 30a, 4021 Linz
+43 732 7720-13283
stat.post@ooe.gv.at

Redaktionsteam:
Florian Gundl, MA MSc
Verena Höfler

Datenquelle:
Statistik Austria
eigene Berechnungen

Fotoquelle:
© Vladyslav – stock.adobe.com

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz>

August 2026

Inhalt

1. Einleitung.....	4
2. Beschäftigte	4

Tabellen

Tabelle 1: Beschäftigte 2023 und 2024 nach Wohn- und Arbeitsort in OÖ	4
---	---

Abbildungen

Abbildung 1: Beschäftigte nach Geschlecht im Jahresvergleich in OÖ	5
Abbildung 2: Beschäftigte nach Stellung im Beruf in OÖ	5
Abbildung 3: Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ.....	6
Abbildung 4: Veränderung Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2023/24 in OÖ	7
Abbildung 5: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ.....	8
Abbildung 6: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach Altersgruppen 2024 in OÖ	9
Abbildung 7: Beschäftigte nach Altersgruppen 2024 in OÖ.....	10
Abbildung 8: Beschäftigte nach Arbeitsbezirken in OÖ	11
Abbildung 9: Veränderung Beschäftigte nach Arbeitsbezirken 2023/24 in OÖ.....	12
Abbildung 10: Absolute Veränderung der Beschäftigten 2023/24 in OÖ nach Gemeinden (Landkarte) ..	13
Abbildung 11: Anteil der ausländisch Beschäftigten an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE- Wirtschaftsabschnitten in OÖ	14

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht beruht auf Daten der Arbeitsstättenzählung 2024. Die Arbeitsstättenzählung wird jährlich im Rahmen der Abgestimmten Erwerbsstatistik mit Stichtag 31.10. durchgeführt. Es werden die Standorte aller in Österreich tätigen Unternehmen, deren selbständig und unselbständig Beschäftigte sowie deren Wirtschaftszugehörigkeit (gemäß der ÖNACE-Systematik 2008) erfasst. Die Abgestimmte Erwerbsstatistik erfolgt durch Verknüpfung von bestehenden Verwaltungsdatenbeständen. Es handelt sich um eine Vollerhebung. In diesem Bericht werden die Ergebnisse für Oberösterreich für 2024 und die Veränderung zu 2023 analysiert und grafisch aufbereitet. Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen auf die Beschäftigten am Arbeitsort, also die Personen, die an einer Arbeitsstätte in Oberösterreich arbeiten.

Datenbasis
Abgestimmte
Erwerbsstatistik

2. Beschäftigte

Die Beschäftigtenzahl mit Wohnort in Oberösterreich ist zwischen 2023 und 2024 von 784.510 auf 783.950 (-560 Personen) um -0,1 Prozent gesunken. Die Zahl der Beschäftigten an einer Arbeitsstätte in Oberösterreich (Arbeitsplatz in Oberösterreich) verzeichnet einen Zuwachs (+5.333 Personen, +0,6 %). Die Anzahl an beschäftigten Frauen am Arbeitsort ist um 2,0 Prozent angestiegen, die Zahl der männlichen Beschäftigten um -0,5 Prozent gesunken.

Beschäftigte
am Wohnort:
-0,1 %

Tabelle 1: Beschäftigte 2023 und 2024 nach Wohn- und Arbeitsort in OÖ

Wohnort	2023	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Männer	421.025	419.395	-1.630	-0,4%
Frauen	363.485	364.555	1.070	0,3%
Gesamt	784.510	783.950	-560	-0,1%

Arbeitsort	2023	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Männer	460.628	458.434	-2.194	-0,5%
Frauen	379.641	387.168	7.527	2,0%
Gesamt	840.269	845.602	5.333	0,6%

Anmerkung: Bei den Beschäftigten am Arbeitsort kann eine Mehrfachzählung nicht ausgeschlossen werden!

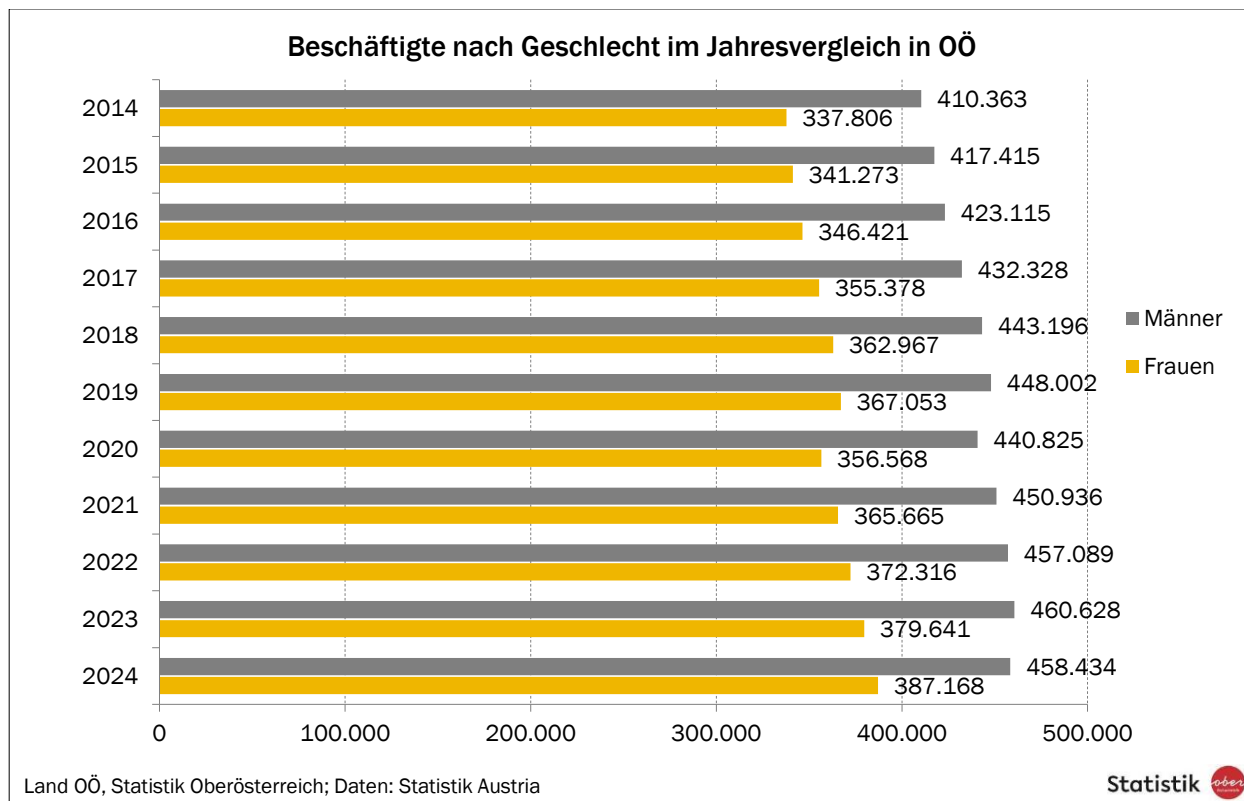
Land OÖ, Statistik Oberösterreich; Daten: Statistik Austria

Die Beschäftigtenzahlen stiegen seit 2014 sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern jährlich an. 2020 gab es aufgrund der Corona Pandemie erstmals einen Rückgang. Die Zahl der männlichen Beschäftigten sank um 7.177, bei den Frauen gab es einen Rückgang um 10.485 Beschäftigte. Ab 2021 verzeichnet Oberösterreich wieder jährlich einen Anstieg der Beschäftigten. 2024 gibt es bei den Frauen einen Zuwachs um 7.527 Personen. Bei den Männern gibt es erstmals wieder einen Rückgang (-2.194 Personen).

Beschäftigte
2023/24:
Zunahme bei
den Frauen

Rückgang bei
den Männern

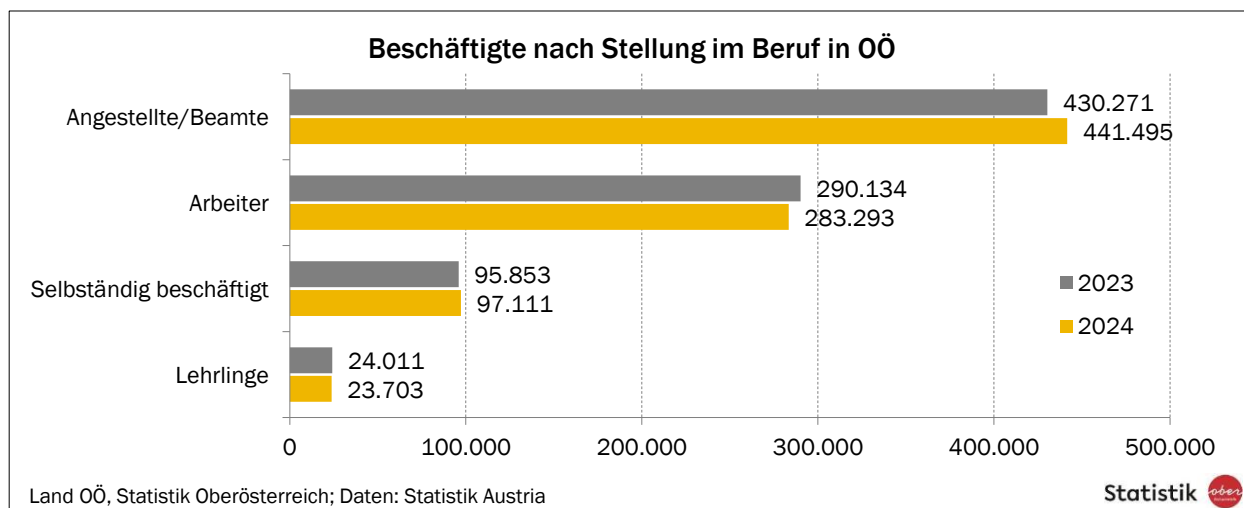
Abbildung 1: Beschäftigte nach Geschlecht im Jahresvergleich in OÖ



2024 gibt es am Arbeitsort Oberösterreich 441.495 Angestellte und Beamte, 283.293 Arbeiter, 97.111 selbständig Beschäftigte und 23.703 Lehrlinge. Eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr gibt es bei den Angestellten/Beamten sowie bei den selbständigen Beschäftigten. Die Arbeiter und Lehrlinge verzeichnen einen Rückgang.

Angestellte/
Beamte größte
Gruppe

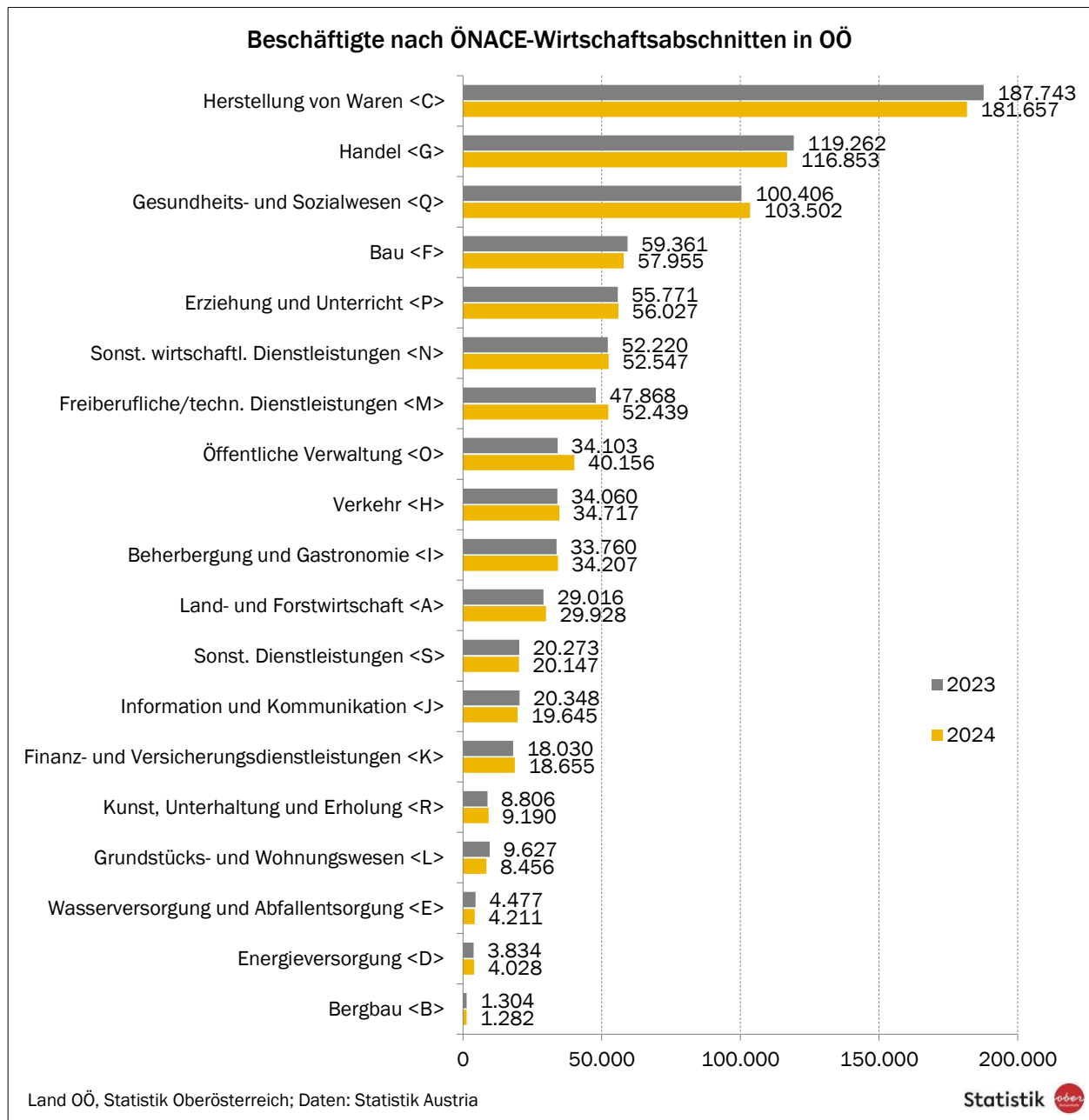
Abbildung 2: Beschäftigte nach Stellung im Beruf in OÖ



Die größte Anzahl an Beschäftigten am Arbeitsort in Oberösterreich gibt es in den ÖNACE-Abschnitten „Herstellung von Waren“ (181.657), „Handel“ (116.853) und im „Gesundheits- und Sozialwesen“ (103.502). Die wenigsten Beschäftigten gibt es in den Abschnitten „Bergbau“ (1.282), „Energieversorgung“ (4.028) und „Wasserversorgung und Abfallentsorgung“ (4.211).

Herstellung von
Waren führend

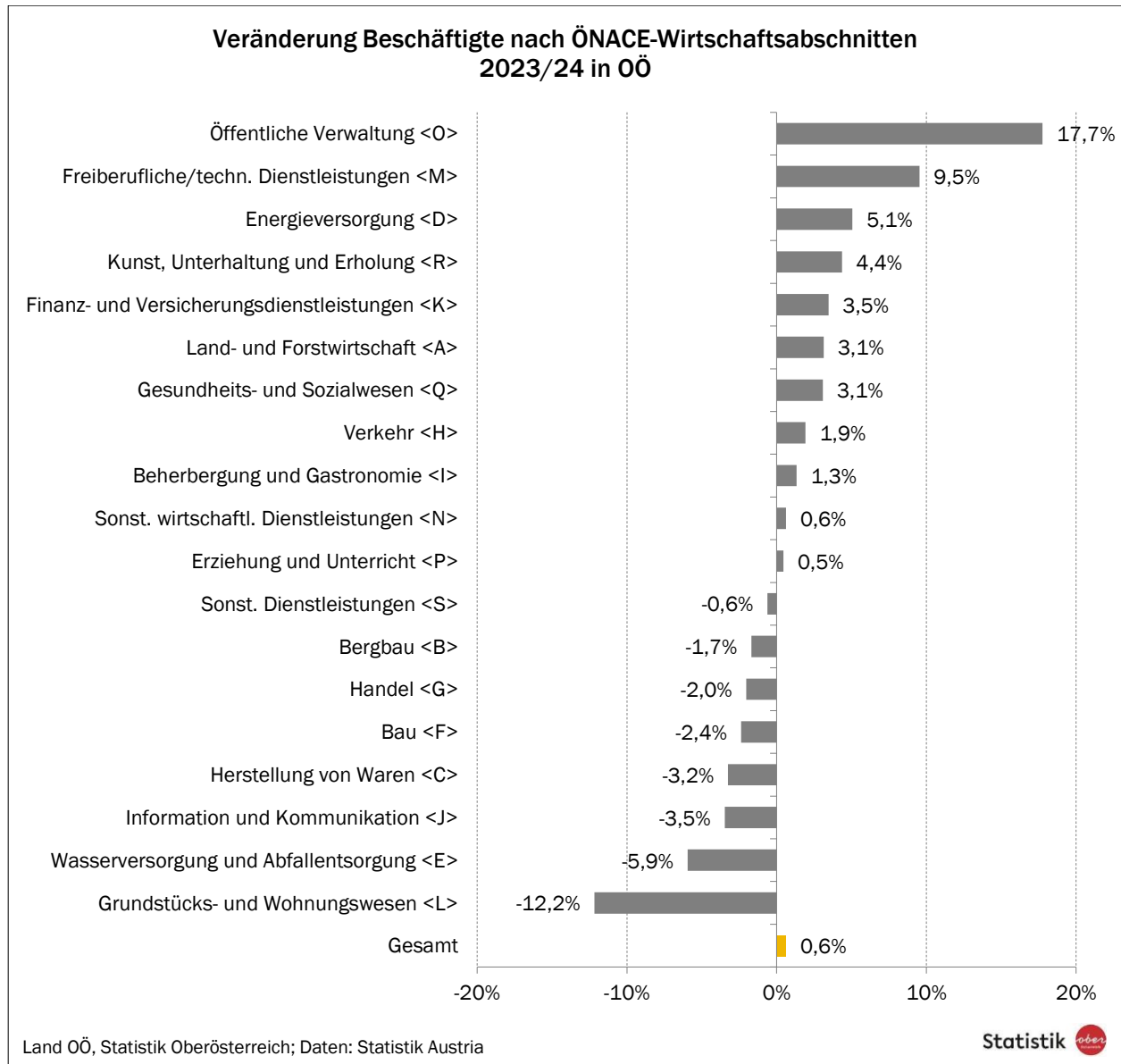
Abbildung 3: Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ



Zwischen 2023 und 2024 ist die Beschäftigtenzahl um 0,6 Prozent gestiegen. Die größten prozentuellen Zunahmen gibt es in den Wirtschaftsabschnitten „Öffentliche Verwaltung“ (+17,7 %), „Freiberufliche/technische Dienstleistungen“ (+9,5 %) und „Energieversorgung“ (+5,1 %). Einen Rückgang verzeichnen die Branchen „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (-12,2 %), „Wasserversorgung und Abfallentsorgung“ (-5,9 %) sowie „Information und Kommunikation“ (-3,5 %).

Größte Steigerung
im Abschnitt
„Öffentliche
Verwaltung“

Abbildung 4: Veränderung Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2023/24 in OÖ



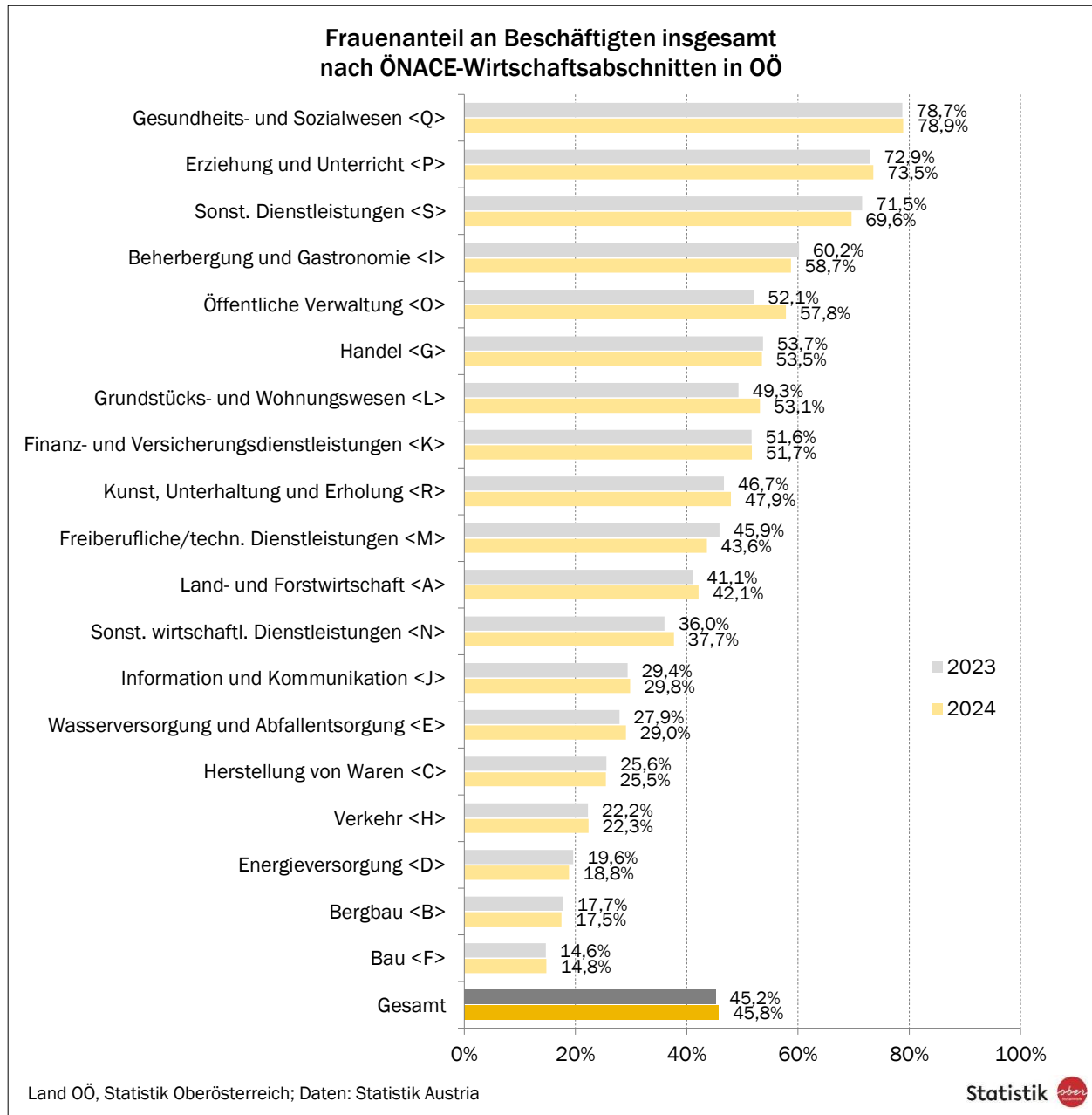
Der Frauenanteil ist 2024 in den Wirtschaftsabschnitten „Gesundheits- und Sozialwesen“ (78,9 %), „Erziehung und Unterricht“ (73,5 %) und „Sonstige Dienstleistungen“ (69,6 %) am höchsten. Besonders niedrig ist der Frauenanteil in den Wirtschaftsabschnitten „Bau“ (14,8 %), „Bergbau“ (17,5 %) und „Energieversorgung“ (18,8 %).

**Hoher Frauenanteil
im Gesundheits-
und Sozialwesen**

Anstiege des Frauenanteils im Vergleich zu 2023 gibt es in den Abschnitten „Öffentliche Verwaltung“ (+5,7 Prozentpunkte) und „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (+3,8 Prozentpunkte).

Sinkende Frauenanteile bzw. steigende Männeranteile gibt es vor allem in der Branche „Freiberufliche/technische Dienstleistungen“ (-2,3 Prozentpunkte).

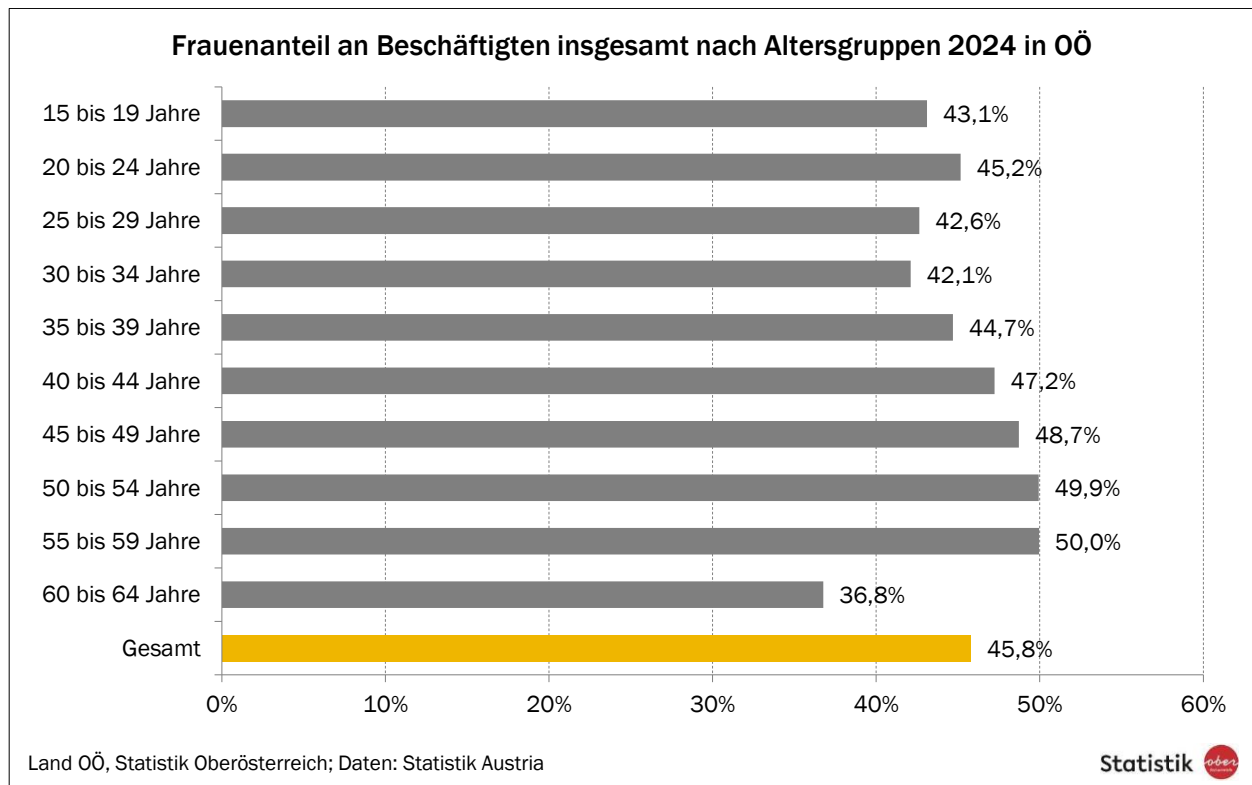
Abbildung 5: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ



Der Frauenanteil bei den Beschäftigten variiert erheblich nach Altersklassen. Während der Familiengründungsphase zwischen etwa 25 und 40 Jahren ist der Anteil der weiblichen Beschäftigten deutlich geringer. Ab einem Alter von ca. 60 Jahren sinkt der Frauenanteil aufgrund des früheren tatsächlichen Pensionsantrittsalters stark ab.

Sinkender
Frauenanteil
ab 60 Jahre

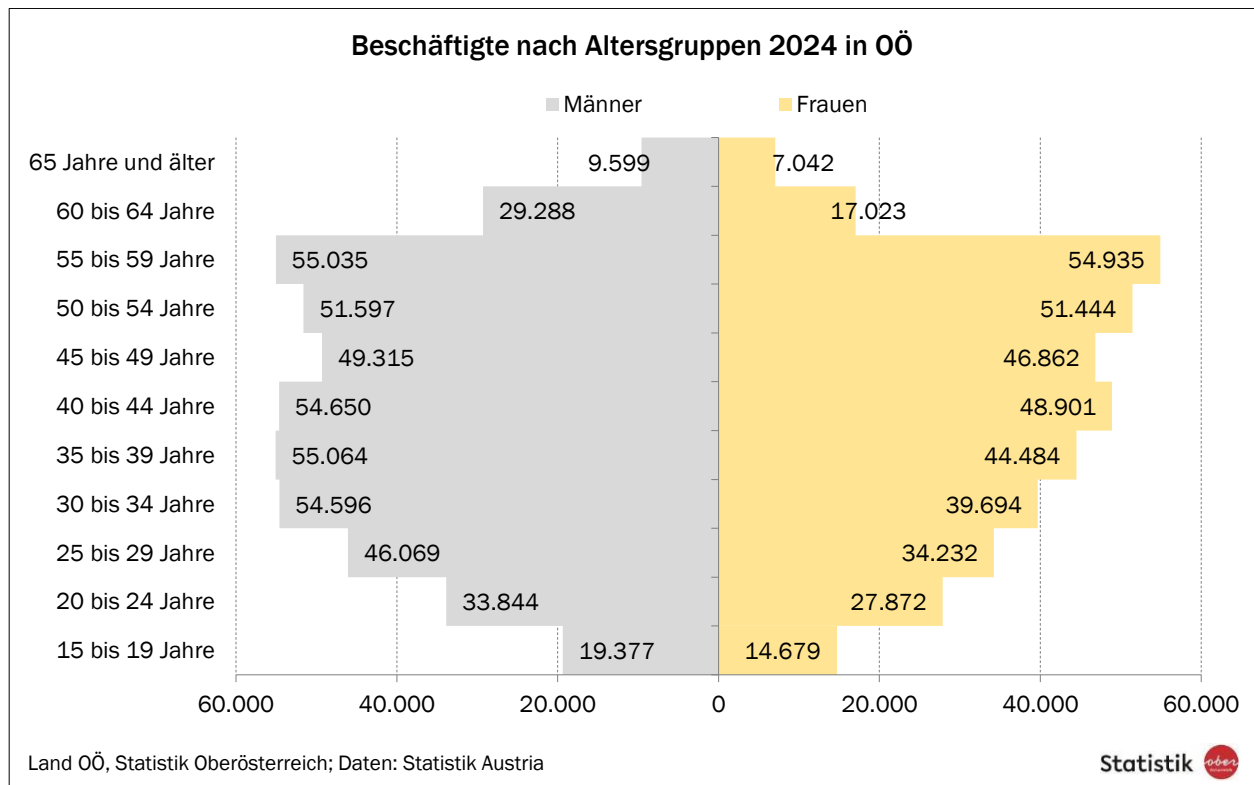
Abbildung 6: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach Altersgruppen 2024 in OÖ



Die am stärksten besetzte Altersgruppe ist bei den Frauen „55 bis 59 Jahre“ mit 54.935 Frauen. Bei den Männern ist es die Gruppe „35 bis 39 Jahre“ mit 55.064 Männern. Ab einem Alter von 60 Jahren geht die Beschäftigtenzahl durch Pensionierungen deutlich zurück. Bis zum Alter von etwa 30 Jahren befindet sich noch ein Teil der erwerbsfähigen Bevölkerung in Ausbildung.

Altersgruppe
35 bis 39 Jahre
bei den Männern
am stärksten
besetzt

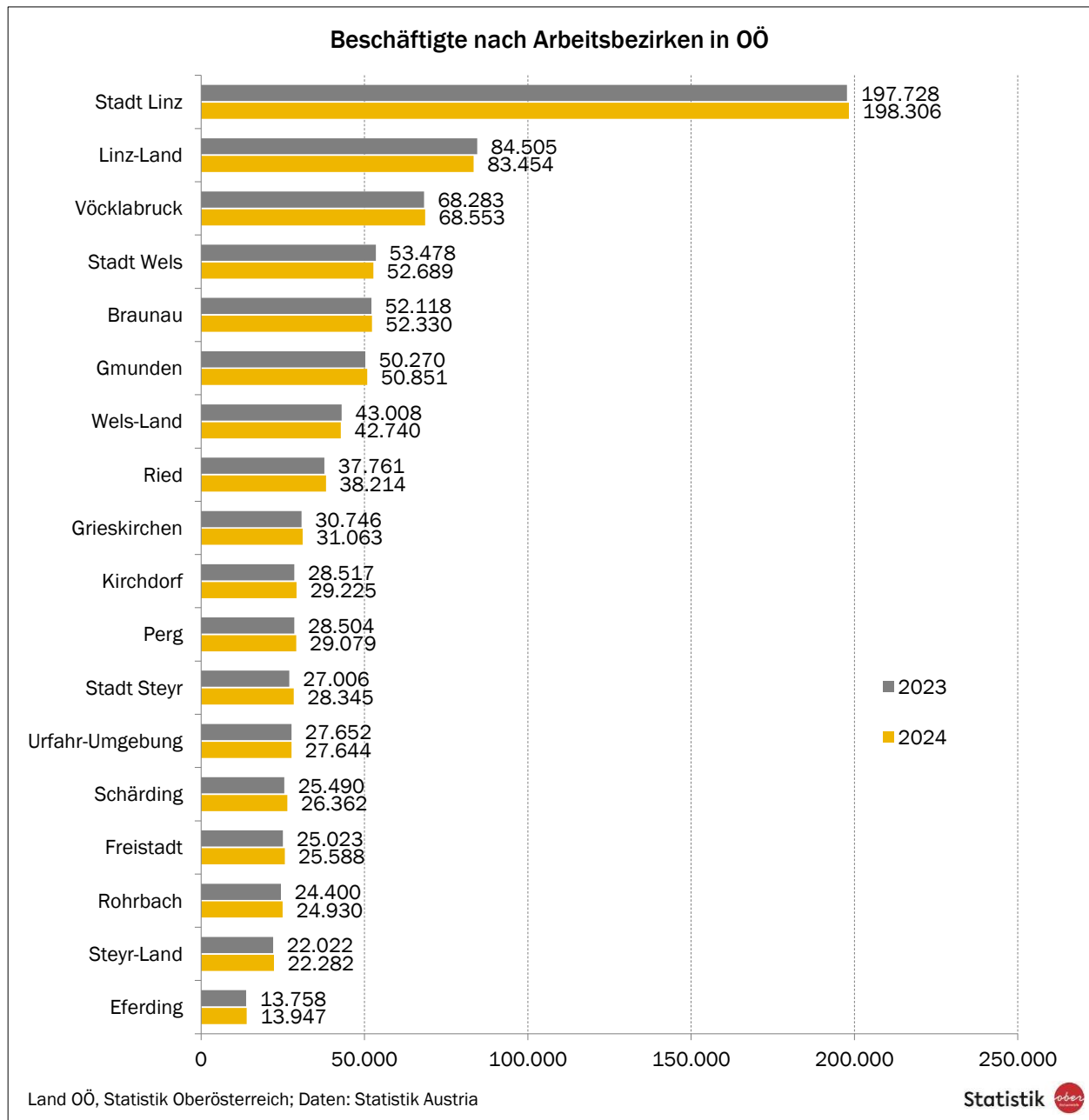
Abbildung 7: Beschäftigte nach Altersgruppen 2024 in OÖ



In der Landeshauptstadt Linz werden 2024 mit Abstand die meisten Beschäftigten am Arbeitsort (198.306) verzeichnet. Danach folgen die Bezirke Linz-Land, Vöcklabruck, Stadt Wels und Braunau.

Stadt Linz
führend

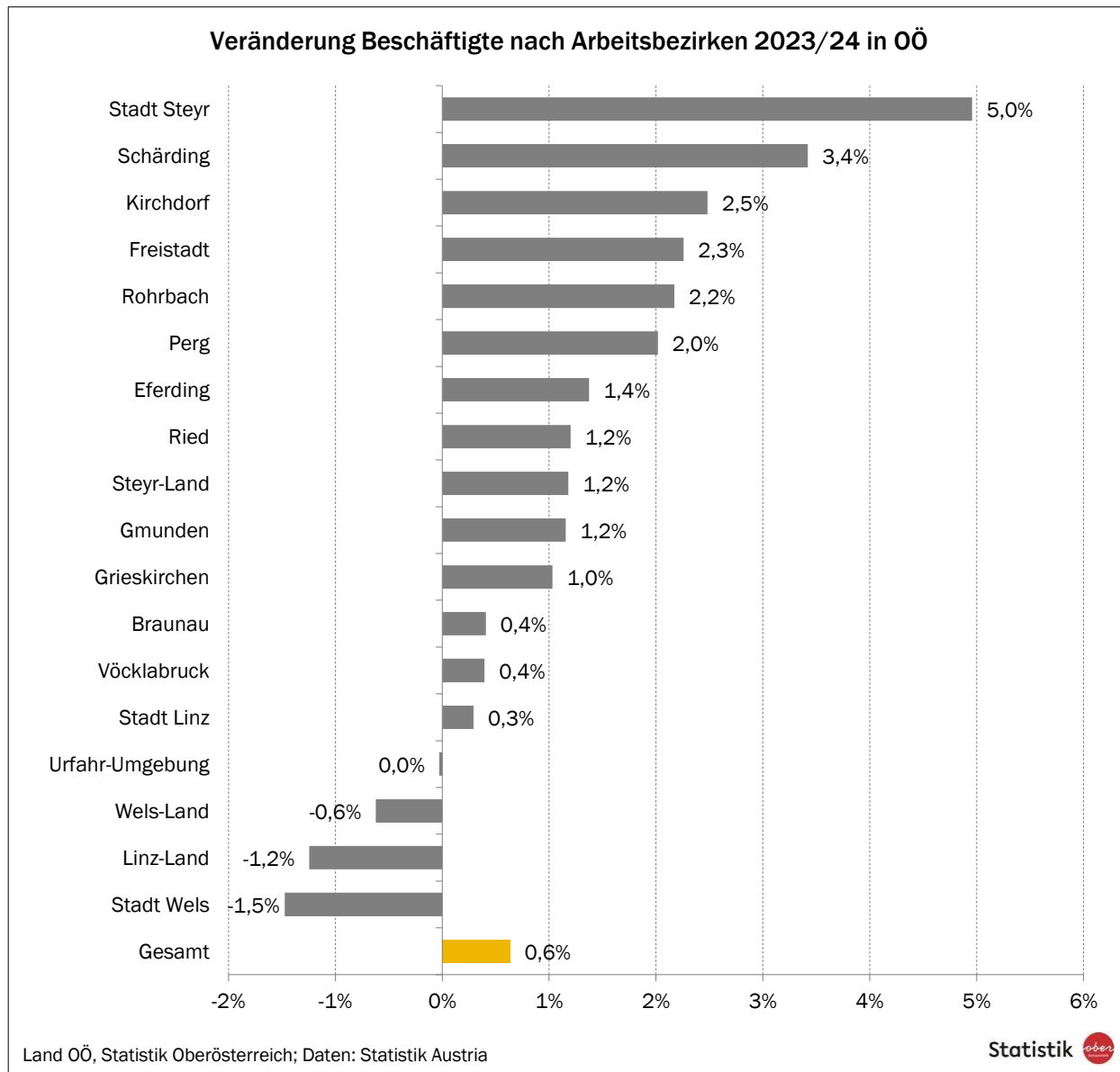
Abbildung 8: Beschäftigte nach Arbeitsbezirken in OÖ



Den größten relativen Beschäftigtenzuwachs verzeichnet die Stadt Steyr (+5,0 %), gefolgt von den Bezirken Schärding (+3,4 %), Kirchdorf (+2,5 %), Freistadt (+2,3 %) und Rohrbach (+2,2 %). Einen Rückgang gibt es in der Stadt Wels (-1,5 %) sowie in den Bezirken Linz-Land (-1,2 %) und Wels-Land (-0,6 %).

**Größter
Beschäftigten-
zuwachs in
der Stadt Steyr**

Abbildung 9: Veränderung Beschäftigte nach Arbeitsbezirken 2023/24 in OÖ



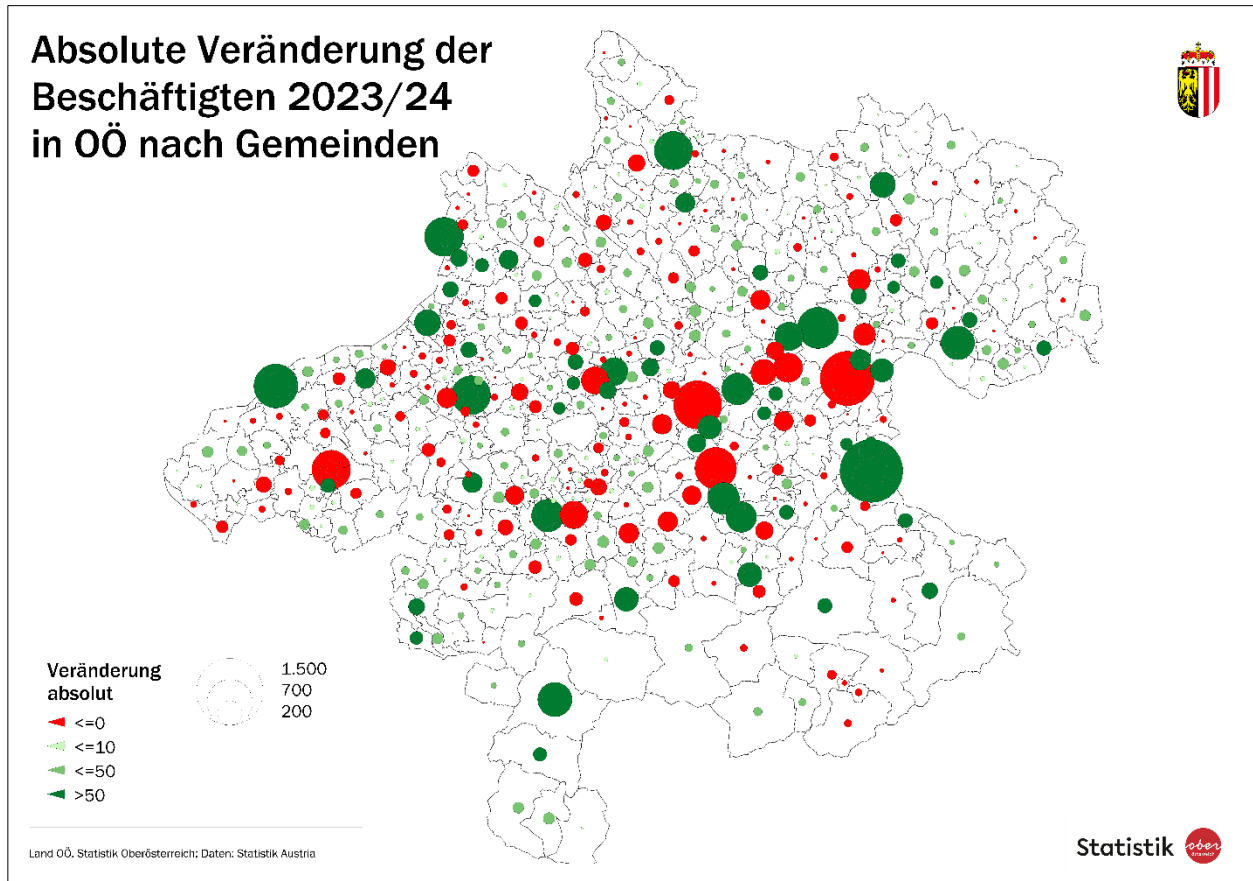
Den stärksten absoluten Beschäftigtenanstieg verzeichnet die Stadt Steyr mit einem Zuwachs von 1.339 Beschäftigten. Weitere Steigerungen verzeichnen vor allem die Gemeinden Braunau am Inn, Linz, Ried im Innkreis, Schärding und Rohrbach-Berg.

Größter Zuwachs
in Stadt Steyr

Den größten absoluten Rückgang der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet St. Florian mit einem Minus von 1.003 Beschäftigten, gefolgt von der Stadt Wels. Auch in Sattledt und Mattighofen gibt es einen deutlichen Rückgang.

Größter Rückgang
in Sankt Florian

Abbildung 10: Absolute Veränderung der Beschäftigten 2023/24 in OÖ nach Gemeinden (Landkarte)



Insgesamt liegt der Anteil der ausländischen Beschäftigten an allen Beschäftigten 2024 bei 18,3 Prozent. Dieser Anteil ist seit 2014 um 7,9 Prozentpunkte angestiegen. Differenziert nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten gibt es jedoch große Unterschiede. Die höchsten Anteile gibt es in den Branchen „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (46,3 %) und „Beherbergung und Gastronomie“ (38,6 %). Die größten Anteilssteigerungen gegenüber 2023 gibt es in den Abschnitten „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (+3,6 Prozentpunkte) und „Öffentliche Verwaltung“ (+2,2 Prozentpunkte).

Die Branchen mit dem geringsten Anteil an ausländischen Beschäftigten sind „Energieversorgung“ (2,8 %), „Öffentliche Verwaltung“ (5,6 %), „Land- und Forstwirtschaft“ (5,7 %) und „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (6,2 %).

Anteil der ausländischen Beschäftigten im Abschnitt „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ am höchsten

Abbildung 11: Anteil der ausländisch Beschäftigten an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ

